

Modul-Code	PRZASTB .BA.Nr. 962
Modulname	“Prozess und außergerichtliche Streitbeilegung“ (einschließlich der Methoden der Vertragsgestaltung)
Verantwortlich	Name Mackenroth Vorname Geert Titel Staatsminister der Justiz des Freistaates Sachsen a.D.
Dozenten	Name Mackenroth Vorname Geert Titel Staatsminister der Justiz des Freistaates Sachsen a.D. Name Köckert Vorname Ulrike Titel Dr. Rechtsanwältin
Dauer Modul	1 Semester
Qualifikationsziele/ Kompetenz	Die Studenten sollen zum einen Einblick in die Prozessabläufe und die außergerichtliche Streitbeilegung erhalten und die Rechtsdurchsetzung als funktionalen Bestandteil einer Rechtsbeziehung kennenlernen. Weiterhin soll die Vorlesung methodische Kenntnisse für die Vertragsgestaltung und Vertragsverhandlung vermitteln. Die Studierenden lernen, wirtschaftliche Interessen in einem Vertrag mit in- und ausländischen Vertragspartnern juristisch umzusetzen.
Inhalte	Zunächst wird ein systematischer und struktureller Überblick über die Grundlagen der Rechtsdurchsetzung gewährt. Dabei wird u. a. auf Prozessgrundsätze, Zuständigkeiten, Parteien, Beweise, Verfahrensarten, Prozesskosten, Rechtsmittel, Vollstreckung und Prozesstaktik eingegangen. Neben Fallstudien werden auch simulierte Gerichtsverhandlungen (sog. Moot Courts) durchgeführt. Zudem wird auf Formen der außergerichtlichen Streitbeilegung eingegangen, insbesondere auf die Mediation. Hinsichtlich der Vertragsgestaltung werden folgende Vertragstypen behandelt: der Vertrag über Fertigung und Lieferung, der Vertrag über die Erstellung von Ingenieursleistungen und der Vertrag über Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Alle Vertragstypen werden aus Einkaufs- und aus Vertriebsicht beleuchtet. Außerdem wird auf die vertraglichen Möglichkeiten für den Patent- und Know-how Schutz eingegangen.
Typische Fachliteratur	Littbarski, Einführung in das Prozessrecht , 2005 Prütting, Außergerichtliche Streitschlichtung , 2003 Langenfeld, Grundlagen der Vertragsgestaltung , 2. A. 2010
Lehrform	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS) als Blockveranstaltung

Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse im Privatrecht sind zwingend erforderlich
Vewendbarkeit des Moduls	- Bachelorstudiengang Business and Law, - LLM Technikrecht
Häufigkeit des Angebots	Jeweils im Sommersemester
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten
Leistungspunkte und Note	Im Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 60h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.